

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Wien

Tagesbericht Nr. 5  
vom 12.-15.III.1943

Am 24.2.1943 erhielten die Bürgermeister von Wr. Neustadt, Mariazell und Kirchberg a. W. durch die Post je ein Plakat in Grösse von 30 1/2 x 39 cm bzw. 21 x 29 1/2 cm zugesandt. Die Plakate bestehen aus gewöhnlichem weissen Packpapier und enthalten

folgende mittels Pinsels flüchtig geschriebene Losungen in roter Farbe:

- " Macht Revolution für die Selbständigkeit der Österr. Nation "
- " Österreicher eure Söhne verbluten sich bei Stalingrad ohne Hilfe Revolution !! Aufruhr erhebt euch Österreicher "
- " Soldat Wie hungert deine Frau & deine Kinder  
Soldatenmutter: wie gehts deinem Mann und deinen Söhnen:  
daher Revolution !! Massen des Volkes macht Aufruhr, macht euch bereit".

Dem letzten Text ist das Zeichen von Hammer und Sichel beigelegt.

- Zwei der Plakate enthalten noch Bleistiftbemerkungen, wie
- " Deutscher Bauer lass als steh und greif zum Gewehr am  
1.3. beweist du es durch das schießen " und
- " Lass die WHW Spenden ausgehen spendet nur 1 Pfennig ".

Alle 3 Briefe sind am 23.2.1943 bis 10 Uhr in Krens a.d.D. aufgegeben worden.

(Fotokopie für RSHA ist beigelegt).

Am 24.2.1943 erhielt das Postamt 89 ein mit Schreibmaschine geschriebenes 1 1/2 Seiten langes Gedicht, das sich " Stalingrad " betitelt, zugeschickt. Bei dem verwendeten Papier handelt es sich um ein pergamentartiges Durchschlagpapier in Din-Format. Dem Gedicht vorangestellt ist die Aufforderung " Weitergeben ! " Am Schluss hingegen fordert der Schreiber zum Weitergeben und Vervielfältigen auf. Das Gedicht, das kein festes Versmass hat, erinnert an Gedichte über den Rückzug Napoleons aus Russland. Eine kommunistische Tendenz ist nicht zu erkennen.

Als Briefumschlag ist ein Stück weisses Papier verwendet worden, das mit Heftklammern zusammengeheftet worden ist. Aufgegeben wurde der Brief am 23.2.1943 bis 20 Uhr im Bereich des Postamtes Wien 1.

Durch Zufall wurde durch die Post in Wien ein Exemplar der Nummer 25 der bisher unbekanntes illegalen Flugschrift " Der Durchbruch " vom Dezember 1942 erfasst. Die Flugschrift ist gedruckt und aus Zeitungspapier hergestellt. Sie hat eine Grösse von 15 1/2 x 22 cm und umfasst 4 Seiten. Im 1. Artikel, der sich "Das Geheimnis von Bad Wiessee " betitelt, berichtet